

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Drittes Quartal. 31. Stück.

Den 2. August 1823.

---

## Inhalt.

Dem dritten August. — Beispiel eines seltenen Ehesegens. — Charade. — Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst. — Thüringisch-Sächsischer Gesellschaft zur Erorschung des vaterländischen Alterthums. — Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. — Bekanntmachung. — Subskribenten zu Frankens Denkmal. — Verzeichniß der Gebornen 2c. — 56 Bekanntmachungen.

---

Vom Vater höre gern der Sohn,  
Es sey ein Heiligthum der Ehren  
Und ernste Pflicht, daß man ihn ehre.

---

## I.

### Dem dritten August.

---

Sänger greift ins Gold der Saiten,  
Stimmer laut ein Loblied an,  
Denn es gilt dem besten Mann:  
Unserm König gilt es heute,  
Unserm Fürsten, unserm Herrn,  
Wielgeliebt so nah als fern.

XXIV. Jahrg.

(31)

Jubel

Jubel komm' ihm laut entgegen  
 Auf den Bergen wie im Thal,  
 Treue Bürger allzumal,  
 Rosen streut auf seinen Wegen,  
 Preußen All' in Ost und West  
 Zu dem heil'gen Landesfest.

Doch zuvor ihr Brüder fallet  
 Zum Gebet und Dank die Hand,  
 Du geliebtes Vaterland  
 Fleh' zu dem, der droben waltet,  
 Zu den lichten Sternenhöhn  
 Für des Königs Wohlergehn.

Sein Bestreben sey Gedeihen,  
 Fried' umgebe seinen Thron  
 Wenn von ferne Stürme drohn,  
 Jener Sinn wird sie zerstreuen  
 Der im Glück und in Gefahr  
 Muster, Schutz und Retter war.

Fern von uns an heil'ger Quelle  
 Schöpf' er Lebenskraft und Lust,  
 Sie durchströme seine Brust,  
 Jede Zukunft werd' ihm helle.  
 Oft noch kehre Wonn' und Glück  
 Uns mit diesem Fest zurück.

B.

## II.

## Beispiel eines seltenen Ehesegens.

Im Jahre 1782 bey der ersten sogenannten Revision (Aufnahme der Einwohner zum Behuf der Kopfsteuer) im russischen Reiche fand man in dem Gouvernement Moskau, wo ich nicht irre, im Kreise Dschudis, einen Bauer Namens Feodor Wafily, der bloß mit seiner Nachkommenschaft ein Dorf bewohnte, dessen Bevölkerung sich nahe an 500 belief. Dieser in seiner Art merkwürdige Mann war damals 75 Jahr alt und lebte in der zweyten Ehe. Mit seiner ersten Frau zeugte er 69 Kinder in 27 Wochenbetten, als: 4mal 4 Kinder, 7mal 3, 16mal 2. Mit der zweyten Frau hatte er 18 Kinder, als: 6mal 2 Kinder, und 2mal 3. So weit ist das Faktum richtig und bezeugt. Später hörte ich, er solle über 90 Jahr alt geworden und die Zahl seiner Kinder bis zu 96 oder 97 gestiegen seyn. Das Dorf wurde von der Kopfsteuer-Abgabe befreyt. Ursachen dieses fast unglaublichen Ehesegens waren Reinheit der Sitten und Einfachheit der Lebensart.

Liebe.

## III.

## C h a r a d e.

Wem meine erste Sylbe fehlt,  
 Der wird gar oft und viel gequält;  
 Den Bettler macht sie groß und reich,  
 Den Sclaven oft dem Fürsten gleich;

2

Der

Der Narr selbst wird durch sie gesehent,  
 Doch auch den Weisen sie erfreut;  
 Drum handelt klug, wer, weil er lebt,  
 Nach dieser ersten Sylbe strebt.  
 Mein zweytes kleines Sylbenpaar,  
 Es ist ein Thier mit weichem Haar,  
 Sehr zahm, sehr reinlich, doch dabey  
 Ist's nicht so wie sein Bruder, treu;  
 Es soll sogar gefährlich seyn,  
 Bleib' ihr des Nachts mit ihm allein.  
 Mein Ganzes — meine erst' enthält,  
 Man trägt es oft durch Wald und Feld;  
 Der Fabel dankt es sein Entsehn,  
 Wie wir's im nächsten (Hessen) Märchen sehn.

M. Louis.

## Chronik der Stadt Halle.

1.

### Universität.

Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst  
 in der Ulrichskirche um 11 Uhr.

2.

Thüringisch-Sächsische Gesellschaft  
 zur Erforschung des vaterländischen Alterthums.

(Fortsetzung.)

Nach einem Schreiben des Herrn Buchhändler Kummer  
 an Unterzeichneten d. d. 19. Jul. 1823, will  
 der:

derselbe den Mitgliedern der Thüringisch-Sächsischen Gesellschaft das 1ste Heft des Archivs für alte Geographie, Geschichte und Alterthümer, statt für 1 Thlr., wie der Ladenpreis ist, für 20 Sgr., das 2te Heft ebenfalls für 20 Sgr. (statt 1 Thlr. 20 Sgr., wie der Ladenpreis ist) überlassen, wenn sich 200 Abnehmer unter den Mitgliedern finden. In diesem Falle erklärt er sich auch bereit, die Fortsetzung dieser Societätschrift zu übernehmen, worüber in der Folge das Nähere zu berathschlagen seyn dürfte.

Herr Buchhändler Klein in Leipzig hat sich ebenfalls bereit erklärt, den Mitgliedern der Gesellschaft die Karte des Unterzeichneten von Germania Magna, welche der Gesellschaft gewidmet ist, für  $\frac{2}{3}$  des Ladenpreises d. h. zu 15 Sgr. zu überlassen.

Diejenigen, welche auf diese Anerbietungen reflectiren, können sich an die resp. Verleger oder in portofreyen Briefen an Unterzeichneten wenden.

Für die Fortsetzung obiger Zeitschrift sind manche sehr interessante Beiträge eingelaufen, als: 1) Ein Protokoll vom D. Wilhelm über die Nachgrabungen im Wendelsteiner Forste (May 1823). 2) Sind die Urnen-Begräbnisse, die man im östlichen Deutschland findet, slavischen oder deutschen Ursprungs? vom Superint. Vorbs in Priebus. 3) Kästner, Professor am Gymnasium in Guben, über die Lausitzischen Urnen (mit Zeichnungen). 4) Hofrath Römer in Merseburg über den Suwenhügel bey Schkopau. 5) Notizen über das Heidengrab im Schloßgarten zu Merseburg. 6) Inspector Bischof über die Nachgrabungen bey Dürrenberg (mit Zeichnungen). 7) Antike Bronzen aus dem Goth. Cabinet. 8) D. Fied-

1er Mittheilungen über Kantten am Rhein. 9) Hofr. Reichard zu Lobenstein über den südöstlichen Theil des alten Germaniens. Daß diese und ähnliche Arbeiten unserer Mitglieder, so wie andere interessante Berichte an uns von verschiedenen Theilen Deutschlands, den Mitgliedern der Gesellschaft auf irgend eine Art mitgetheilt werden müssen, liegt in der Natur der Sache; ob aber der Name der Zeitschrift bey der jetzt nothwendigen Veränderung bleiben kann, ist noch ungewiß.

Geschenkt sind der Gesellschaft aufs Neue von Hrn. D. Buhle mehrere bey Throndorf in alten Gräbern gefundene Gegenstände des höhern Alterthums, als: 1) Ein glattpolirter wie eine Feder zugespizter Knochen, wahrscheinlich zum Glätten der Metallarbeiten gebraucht; 2) ein ähnliches Instrument von einem Hirschhorne gemacht; 3) ein schwarzer viereckiger Stein, wie ein Probirstein gestaltet und schön polirt; 4) ein schwarzer Ring mit der Inschrift AVE DVLCI; 5) ein Würfel von röthlichem Thon perforirt. Diese Gegenstände waren schon früher der Gesellschaft zur Ansicht mitgetheilt und sind deshalb zum Theil von Hrn. Landrath Lepsius im 3. Jahresberichte schon beschrieben. Derselbe schenkte noch dazu einen sogenannten Donnerkeil von grau-schwarzen Serpentin, sehr scharf zugespizt aber nicht perforirt. Er wurde in der Fuhne bey Zörbig gefunden und war eine Zeitlang im Besitze des Hrn. Oberprediger Kerms daselbst. Für diese Schenkung statten wir Hrn. D. Buhle den verbindlichsten Dank ab.

Prof. Kruse.

3. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

76) Frau K. bestimmte für eine kranke Familie, weil sie der Armenpredigt nicht hatte beywohnen können, 15 Sgr.

77) Bey einer Echeiterung wurden zum Besten der Armen gesammelt 1 Thlr. 10 Sgr.

Die Curatoren u. Lehmann. Kunde.

4.

### Bekanntmachung.

Durch ein Rescript des Königl. hohen Ministerii des Innern vom 24 Junius c. ist auf unsern Antrag genehmigt worden, daß dem vor dem hiesigen Waisenhaus durch theilweise Zuschüttung des Zwingers und Abbruch einiger daselbst befindlich gewesenener Häuser entstandenen großen Plage die Benennung

Frankens-Platz

bezelegt werde, wovon wir hierdurch das Publikum in Kenntniß setzen. Halle, den 24. Julius 1823.

Der Magistrat.

Mellin. Meier. Schmidt.

5.

### Fortgesetztes Verzeichniß

der Subscribenten zu Frankens Denkmal.

Herr Professor Weise 4 Thlr., ein ehemaliger Zögling der Anstalt 15 Thlr., ein Ungenannter 1 Thlr.

Daar sind gezahlt von W. Z. und B. 6 Thlr.

4

6.

6.

Geböhre, Getraute, Gestorbene in Halle zc.  
 Junius. Julius 1823.

a) Geböhre.

Marienparochie: Den 28. Junius dem Wöbtersmeister Borchfeld ein S., Carl Philipp Heinrich Franz. (Nr. 791.) — Den 3. Julius dem Kaufmann Fritsch ein S., Ernst. (Nr. 1052.) — Den 4. dem Untersofficier Frixel ein S., Carl Eduard. (Nr. 115.) — Den 14. dem Wehhändler Fritschke eine T., Sophie Eleonore Caroline. (Nr. 31.) — Dem Zimmermann Ebert eine T., Rosine Christiane Charlotte. (Nr. 159.) — Den 20. dem Handarbeiter Wandke ein S., Carl Valentin. (Nr. 1036.) — Den 21. dem Maurer Halbrecht ein Sohn, Christian Heinrich Louis. (Nr. 1369.) — Den 22. dem Sattlermeister Gorsche ein S., Friedrich Louis. (Nr. 2160.)

Ulrichsparochie: Den 8. Julius dem Landgerichts-Canzellisten Starke ein S., Carl Theodor. (Nr. 291.) — Den 14. ein unehelicher Sohn. (Nr. 290.)

Moritzparochie: Den 6. Julius dem Schneidermeister Kossbach eine T., Pauline Auguste. (Nr. 541.) — Den 9. dem Fleischermeister Schliack ein S., Friedrich Wilhelm Hermann. (Nr. 509.) — Den 16. ein unehelicher S. (Nr. 780.) — Den 17. ein unehel. S. todtegeböhren. (Nr. 2186.)

Domkirche: Den 2. Julius dem Secretair Bertram ein Sohn, August Theodor. (Nr. 34.)

Neumarkt: Den 31. May dem Detonom Korthe eine Tochter, Caroline Rosine Auguste. (Nr. 1278.) — Den 28. Junius dem Pastor Held ein Sohn, Carl Ernst Eberhardt. (Nr. 1238.) — Den 14. Julius dem



dem Schneidermeister Pfeffer eine Tochter, Auguste Amalie. (Nr. 1295.)

b) Getraete.

Ulrichsparochie: Den 24. Julius der Schneidermeister Kießler mit M. S. Schröder.

Morixparochie: Den 27. Julius der Handarbeiter Schmidt mit M. D. Müller.

Domkirche: Den 27. Julius der Kaufmann Pfannenberger mit M. S. Arnold.

Neumarkt: Den 27. Julius der Musikus Dreese mit M. M. Bischoff. — Der Schuhmacher Müller mit D. L. Koch.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 23. Julius ein unehel. S., alt 5 M. 2 W. 4 T. Kopfsche. — Des Maurers Gabriel T., Johanne Friederike Emilie, alt 1 J. 10 M. 3 W. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 21. Julius der Delhändler Köder, alt 27 J. 8 M. 3 W. Brustkrankheit. — Den 22. des Schneidermeisters Kirchner T., Marie Henriette Mathilde, alt 1 J. 3 M. 5 T. Auszehrung. — Den 23. des Handarbeiters Meißner Wittwe, alt 61 J. 2 M. 1 W. Schlagfluß. — Den 24. des Maurergesellen Bilgenroth Wittwe, alt 59 J. 2 M. Brustkrankheit.

Morixparochie: Den 17. Julius ein unehel. Sohn, todtgeboren. — Die Dienstmagd Schiergott aus Mächeln, alt 25 J. Wochenbette. — Den 23. des Schuhmachermeisters Steingraf S., Friedrich Wilhelm Gottlieb, alt 5 M. 2 W. 4 T. Krämpfe.

Domkirche: Den 22. Julius ein unehel. S., alt 9 M. 3 W. Krämpfe. — Den 27. des Tapetenfabri-

kant Schwabe L., Johanne Henriette, alt 21 J.  
2 W. Nervenschwäche.

Neu markt. Den 19. Julius der Chausseewärter  
Klosich, alt 58 J. Brustkrankheit. — Den 24.  
des Handarbeiters Anaut Wittwe, alt 56 Jahr,  
Lungenentzündung.

Herausgegeben von A. H. Memeyer und H. B. Wagnitz.

### Bekanntmachungen.

Nach einer Bekanntmachung im 28ten Stück des  
Amtsblatts Seite 198 sind die Landräthe des hiesigen Ver-  
gierungsbezirks beauftragt worden, Beyträge zu einem  
Denkmal anzunehmen, welches dem verstorbenen Feldmar-  
schall, Herrn Grafen Kleist von Nollendorff, im  
Schloßgarten zu Merseburg errichtet werden soll.

Mit Beziehung darauf und in dem die hiesigen Ein-  
wohner ehrendem Vertrauen, daß das Andenken an den Ver-  
ewigten in ihnen noch nicht erloschen sey, zeige ich hierdurch  
öffentlich an, daß außer mir selbst, auch Herr Stadtrath  
Wucherer bereit ist, Beyträge zu jenem Denkmal gegen  
Quittung anzunehmen, wenn selbige in den gewöhnlichen  
Kassenstunden auf der Kammerey an ihn abgegeben werden.  
Halle, den 28. Julius 1823.

Der Landrath Streiber.

Neue holländische Vollheringe sind zu ha-  
ben bey August Nicolai.

Neue holländische Heringe, auch alte von vorzüglicher  
Güte sind um einen billigen Preis zu haben auf dem Markt  
bey M. Höppler Rath.

Ein gangbarer Strumpfwirkerstuhl ist zu verkaufen  
bey Siedler in Glaucha auf dem Hinterplan.

Oeffentliche Vorladung der abwesenden Kantonisten des Stadtkreises Halle.

Diejenigen im hiesigen Kreise gebornen und bis jetzt abwesenden Kantonisten, welche sich noch in dem militairpflichtigen Alter für das stehende Heer befinden, und bis jetzt bey den früher statt gehaltenen jährlichen Untersuchungen nicht gestellt haben, werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum 6ten August d. J. im Bureau des unterzeichneten Landraths-Officii, oder spätestens den 7ten August c. Vormittags um 9 Uhr vor der alsdann versammelten Königl. Kreis-Ordnungs-Commission auf hiesigem Rathskeller persönlich zu stellen und der weitern Entschliessungen über sie zu gewärtigen, widrigenfalls sie als ausgetreten betrachtet, verfolgt und der Antrag auf Vermögens-Confiscation gemacht werden wird, weshalb denn zugleich die Eltern, Vormünder und sonstige Anverwandte solcher abwesenden Kantonisten aufgefordert werden, ihre Pfliegesehnen von dieser Bestimmung zur Verhütung des sie nothwendig betreffenden Nachtheils sofort in Kenntniß zu setzen.

Halle, den 17. Julius 1823.

Königl. Landraths-Officium des Stadtkreises Halle.

Schreiber.

Ein großer eiserner Kochofen wie auch ein blecherner Windofen mit Röhren ist zu verkaufen; wem damit gebient ist, melde sich bey dem Zimmermann Schondorf hinter der Mauer Nr. 1733 im Hofe.

Neue holländische Heringe und frischen russischen Casuar erhielt in ganz vorzüglicher Güte, so auch erwarre ich in dieser Woche geräucherter Rheintachs, alles zu den mindesten Preisen. Kisel.

Weissen Champagner moulleux prima Qualität empfing und verkauft in halben und ganzen Bouteillen à 1 Thlr. 25 Sgr. J. A. L. Blüthner.

Gute trockne Braunkohlensteine stehen billig zu verkaufen am Schulberge in Nr. 100 bey dem Zimmermann Sommer.

Zur Aufbewahrung von Militair-Effekten werden von Michaelis dieses Jahres ab Zwey Zimmer gesucht, welche nur etwa von dem Umfange großer Kammern und nicht zur Heizung eingerichtet zu seyn brauchen. Es muß jedoch jedes derselben für sich verschließbar und zugänglich seyn.

Wer gesonnen ist, dergleichen Lokalien zu vermietthen, beliebe dem mitunterzeichneten Stadtrath Bertram baldige Anzeige zu machen, welcher die weitem Bedingungen mittheilen wird. Halle, den 1. Julius 1823.

Der Magistrat.

Mellin. Bertram. Dürking.

Es wird eine noch brauchbare und wohlverwahrte eiserne Geldkassette von mittlerer Größe zu kaufen gesucht. Wer eine solche zu verkaufen hat, beliebe es Hrn. Factor Loose in der Buchdruckerey des Waisenhauses anzuzeigen.

Im goldenen Pflug ist Gyps in Scheffeln, Bierlein und Wägen zu verkaufen.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum und besonders den Herren Ärzten und Wundärzten beehre ich mich ganz ergebenst bekannt zu machen, daß ich mittelst Rescripts einer hohen Königl. Regierung zu Wersébürg vom 4ten Julius zur Verfertigung aller anatomischen und chirurgischen Instrumente concessionirt bin.

Ich bitte daher ganz ergebenst mich mit Aufträgen in diesem Fache gütigst zu beehren; ich werde mich bemühen, durch gute Arbeiten und die möglichst billigen Preise, die Zufriedenheit eines hochgeehrten in- und auswärtigen Publikums zu erlangen.

Auch zeige ich noch ergebenst an, daß ich meine Arbeiten als Messerschmidt ferner fortsetzen werde.

Halle, den 26. Julius 1823.

J. C. Kiemer, chirurgischer Instrumentmacher;  
wohnhafte Brüderstraße Nr. 219.

Ich empfehle den Herrn Instrumentmacher Kiemer als einen eben so geschickten und erfahrenen, als billigen und bescheidenen Künstler. Halle, den 26. Julius 1823.

D30ndi.

Ich habe mich entschlossen, meine Zeit und meine Kräfte der Bildung junger Frauenzimmer zu widmen und deshalb von jetzt an eine Pensionsanstalt zu eröffnen. Den Unterricht in allen Arten weiblicher Arbeiten werde ich selbst besorgen, sorgfältig über die gehörige Bemerkung des Schulunterrichts wachen, und die größte Aufmerksamkeit auf das ganze Verhalten meiner Zöglinge, mir gewiß als eine heilige Sache angelegen seyn lassen. Eltern und Vormünder, die geneigt seyn sollten, von meinem Anerbieten Gebrauch zu machen und mir ihr Vertrauen zu schenken, bitte ich die nöthige Rücksprache mit mir zu nehmen, da ich zu jeder Zeit in meiner Wohnung, Domplatz Nr. 1032, anzutreffen bin. Halle, den 29. Julius 1823.

Friederike Schaller.

Daß die mir von Jugend auf bekannte Demoiselle Schaller, die stets meine ganze Achtung besessen, in jeder Rücksicht im Stande ist, die eben ertheilte Zusage zu erfüllen, und daß nicht leicht die Bildung junger Frauenzimmer treuern und würdigern Händen als den ihrigen anvertraut werden kann, dies auf Pflicht und Gewissen zu versichern, gereicht mir zu einer besondern Freude.

Halle, den 29. Julius 1823.

Der Hofprediger und Superintendent

Dr. Dohlhoff.

Daß ich mich in meinem vor dem Steinthor belegenen Gasthose sub Nr. 1506, zum rothen Hof genannt, etablirt habe, mache ich meinen Freunden und Gönnern hierdurch ergebenst bekannt. Halle, den 31. Julius 1823.

G. Schmidt.

Ein sehr braver Mensch wünscht ein baldiges Unterkommen als Kutscher, Bediente oder Hausknecht. Das Nähere ist zu erfahren bey dem Sattlermeister Runge am alten Markt Nr. 547.

Zwey neue gut gearbeitete Secretairs, ein Duzend Nothstühle, wie auch einige Tische stehen billig zu verkaufen in der Brüderstraße Nr. 218.

Tischlermeister Cleusel.

### Für Schulen aller Confessionen.

Nachfolgende eben so gemeinnützige als äußerst wohlfeile Schulschriften, die mit vollem Rechte empfohlen zu werden verdienen, sind bey K ü m m e l in Halle und in allen Buchhandlungen vorrätzig zu haben:

M. Tullii Ciceronis Libri de optimo genere oratorum etc. editi a G. H. Saalfrank. 8. Erlangen. 15 Sgr.

Friedrich, Wilh., neues Lesebuch für die deutsche Jugend, zum Gebrauch in Stadt- und Landschulen aller Confessionen. Zweyte verb. und sehr verm. Aufl. 8. 12 Bogen. 3 Sgr. 9 Pf. (Dieses Lesebuch, ursprünglich nur für Bayern bestimmt, und deshalb für das Ausland weniger allgemeines Interesse darbietend, fand dennoch (seiner Brauchbarkeit wegen) in den Schulen außerhalb Bayern so vielen Beyfall, daß es innerhalb vier Monaten eine 2te Auflage erlebte. Diese 2te Auflage ist nun aber auch, und mit steter Beziehung auf das übrige Deutschland, wirklich so verbessert und vermehrt worden, daß dies Buch jetzt mit vollem Rechte ein allgemein nützlich es Lesebuch genannt zu werden verdient.)

Friedrich, Wilh., großes und allgemeines Lesebuch für die katholischen Stadt- und Landschulen. 8. 40 Bogen stark. 19te sehr verb. und verm. Aufl. Preis 10 Sgr. (Ohnstreitig eines der vorzüglichsten, vollständigsten und wohlfeilsten Lesebücher, die es giebt.)

Neubig, D. und Prof., gründliche Anweisung zur Rechenkunst, für Gymnasien und Schulen, 3te sehr verb. und verm. Aufl. 8. 5 Sgr. (Ein sehr vollständiges, sehr gemeinnütziges und in sehr vielen Schulen Deutschlands bereits eingeführtes Rechenbuch.)

Pfaff, J. W., Prof. und Hofr., Lehrbuch der Physik, physischen Geographie und Astronomie. Für Gymnasien und Schulen. 8. 7 Sgr. 6 Pf. (Diese Naturlehre reiht sich zunächst an die beliebte Naturgeschichte von Schubert an, mit der sie ein Ganzes der Naturkunde ausmacht.)

Technologisches Lehrbuch für Schulen und zum Privatgebrauch. 6te sehr verb. und verm. Aufl. 8. 5 Sgr. (Ein in Deutschland bereits sehr betriebenes Schulbuch.)

Bei Karl Grunert in Halle ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ludwigs XVIII., Königs von Frankreich, Beschreibung seiner Reise nach Brüssel und Coblenz im Jahr 1791. Aus dem Franz., mit Anmerkungen für deutsche Leser, und einer Stammtafel der königl. Familie. 8. brochirt, 15 Sgr. (12 gGr.)

Das Original, welches vor wenig Monaten in Paris erschien, fand dort eine so lebhaftre Aufnahme, daß binnen 2 Tagen 4000 Exemplare abgesetzt wurden. Auch deutschen Lesern muß die Schrift des gekrönten Verfassers durch die Erinnerung an jene folgereichen Zeiten und Begebenheiten und durch manche näheren Aufschlüsse großes Interesse gewähren, daher sie auch in dieser Uebersetzung niemand unbefriedigt aus der Hand legen wird. — Die Anmerkungen dienen zunächst zur Erläuterung mancher in der Schrift selbst nur kurz berührten Umstände, und die beygefügte Stammtafel giebt eine genaue und deutliche Uebersicht der Abstammung und Verwandtschaft des französischen Königshauses.

Von den vor trefflichen Schmidt'schen Schulkarten ist jetzt Deutschland erschienen und bey mir zu bekommen.  
Eduard Anton.

Die Unterzeichnete giebt ihr Geschäft, auf Pfänder zu leihen, ganz auf, und fordert alle Interessenten auf, ihre Pfänder bis zum 8ten September d. J. einzulösen, weil solche dann nach Ablauf dieser Frist zur öffentlichen Auction gestellt werden.

Halle, den 22. Julius 1823.

Wittwe Blumenthal.

Grüne auch gelbe Weinflaschen von verschiedenen Maaßen, auch Stettiner Bierflaschen, Einnachegläser und dergleichen hat erhalten und verkauft zu billigen Preisen der Glasermeister Schulze auf dem Bechershof nahe am Markt. Halle, den 22. Julius 1823.

An die geehrten Mitglieder der Glauchaischen  
Leichenkassen.

Die öffentliche Abnahme von den Rechnungen dieser Kassen ist für die Jahre 1821 und 1822 noch in Rückstand geblieben, weil die Kränklichkeit des Rendanten sie verhindert hatte. Da nun aber jetzt die Anfertigung und Revision derselben beseitigt ist, so soll die Abnahme derselben den 5ten August um 2 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Rendanten auf dem hiesigen Waisenhause erfolgen.

Es sind deshalb auch von uns die Herren Repräsentanten der Bürgerschaft und andere zu dieser Verhandlung gehörige Personen mündlich eingeladen worden, und wird diese Einladung den übrigen geehrten Mitgliedern in der Absicht bekannt gemacht, damit, wenn einzelne etwas die Kassen Betreffende vorzutragen hätten, sich dieselben gleichfalls einfinden, vorher aber bey dem unterzeichneten Rendanten Anmeldung machen können.

Für die sämmtlichen Vorsteher  
der Rendant D. Köhler.

Reisegelegenheit. Es fährt den 6ten August eine  
Chaise von hier nach Berlin, man meldet sich bey  
S. Salomon. Neumarkt Nr. 1248.

Für den gütigen Beytrag zur Beerdigung meines Ehe-  
mannes statte ich allen Wohlthätern meinen gehorsamsten  
Dank ab. Halle, am 29. Julius 1823.

Die Wittwe Schubert.

Alle Anträge, welche ich als Prorektor der Universität  
angenommen und noch nicht erledigt haben sollte, bitte ich  
bey meinem Herrn Nachfolger zu erneuern.

Maaf.

Allen Freunden und Bekannten sagt bey seinem Ab-  
gange von hier ein herzliches Lebewohl

B. Kohn, Dr. Med.

Halle, den 27. Julius 1823.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.